



德语 泛读教程

下

LESELICHTER - EIN
LEHRWERK ZUM
LESEVERSTÄNDNIS
DEUTSCH

[BAND 3] 主 编 姜爱红

副主编 梁珊珊

编 者 Stefan Sklenka
Christopher Dege



高等教育出版社
HIGHER EDUCATION PRESS

LESELICHTER - EIN LEHRWERK ZUM
LESEVERSTÄNDNIS DEUTSCH
德语泛读教程

DeYu FanDu JiaoCheng

[BAND 3] 主 编 姜爱红

副主编 梁珊珊

编 者 Stefan Sklenka
Christopher Dege

下

图书在版编目 (C I P) 数据

德语泛读教程. 下/姜爱红主编. --北京:高等教育出版社,2013.3

ISBN 978 - 7 - 04 - 031215 - 7

I. ①德… II. ①姜… III. ①德语 - 阅读教学 - 高等学校 - 教材 IV. ①H339.4

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2013)第 008912 号

策划编辑 巩 婕
责任校对 巩 婕

责任编辑 巩 婕
责任印制 尤 静

封面设计 彩奇风

版式设计 刘 艳

出版发行 高等教育出版社
社 址 北京市西城区德外大街 4 号
邮政编码 100120
印 刷 北京四季青印刷厂
开 本 850mm × 1168mm 1/16
印 张 6.5
字 数 154 千字
购书热线 010 - 58581118

咨询电话 400 - 810 - 0598
网 址 <http://www.hep.edu.cn>
<http://www.hep.com.cn>
网上订购 <http://www.landraco.com>
<http://www.landraco.com.cn>
版 次 2013 年 3 月第 1 版
印 次 2013 年 3 月第 1 次印刷
定 价 15.00 元

本书如有缺页、倒页、脱页等质量问题,请到所购图书销售部门联系调换

版权所有 侵权必究

物 料 号 31215 - 00

前 言

《德语泛读教程》(Leselichter – ein Lehrwerk zum Leseverständnis)是为德语专业、德语一外以及德语强化班的学生编写的一套教材,使用本套教材的前提是学生基本学完了德语语法规则,并拥有大约3000词的词汇量。

本套教材旨在巩固学生在精读课堂上所学得的语言知识,丰富文化背景知识,激发学生的学习热情,训练学生认识问题和思考问题的能力。为了实现上述目标,我们在教材编写中力求与精读教材有所区分,更强调文章内容的新颖和题材的多样性,既具时代特色,又贴近现实生活。

《德语泛读教程》共分三册,每册十五课。每课由导入、课文、练习及词汇四部分组成。各课主题间没有必然的联系,这样使用者在学习中可以按可支配时间的长短或兴趣的浓淡随意挑选或删减某个单元。但总体来讲,整套教材由易到难,从选材内容、体裁、篇幅到习题的要求等,都有一个递进的趋势。第一册的内容多取材于日常生活,每课多由篇短小的文章组成,而到第二、第三册,题材转向社会、政治、经济和科技,文章也向独立长篇发展。

本套教材中的绝大多数文章由多年在中国执教的德籍教师执笔,部分文章经德语媒体授权原文选用,语言纯正,难易适中。文中相关的习惯用语和疑难词汇也配上了中文注释。课文练习旨在训练学生如何获取主要信息(globales Lesen)、选择性获取信息(selektives Lesen)以及如何获取细节内容(detailliertes Lesen)。此外,针对每课的主题我们还编排了口头和笔头练习,目的在于提高学生的口语和书面表达能力,并进一步加深学生对相关背景知识的认识 and 了解。

“Leselichter”中“Licht”(光)一词总是给人美好的联想,让人想到光明、温暖,想到清晰、透彻。愿《德语泛读教程》的每一课都像这样的一束束光,带给德语学习者一些启迪。

编 者

2012年12月,北京

郑重声明

高等教育出版社依法对本书享有专有出版权。任何未经许可的复制、销售行为均违反《中华人民共和国著作权法》，其为人将承担相应的民事责任和行政责任；构成犯罪的，将被依法追究刑事责任。为了维护市场秩序，保护读者的合法权益，避免读者误用盗版书造成不良后果，我社将配合行政执法部门和司法机关对违法犯罪的单位和个人进行严厉打击。社会各界人士如发现上述侵权行为，希望及时举报，本社将奖励举报有功人员。

反盗版举报电话 (010) 58581897 58582371 58581879

反盗版举报传真 (010) 82086060

反盗版举报邮箱 dd@hep.com.cn

通信地址 北京市西城区德外大街4号 高等教育出版社法务部

邮政编码 100120

Inhalt

Lektion 1	Blond, smart, blauäugig?	1
Lektion 2	Die Tricks der anderen	5
Lektion 3	Die autofreie Stadt – Einschränkung der Mobilität oder Wiederbelebung der Stadt?	11
Lektion 4	Von „kaffeklatsching“ bis „wischi-waschi“ – wenn deutsche Wörter auf Weltreise gehen	16
Lektion 5	„Glück ist nicht wichtig“	22
Lektion 6	Immer Ich!	28
Lektion 7	Studentin beim Profiboxen – Athene mit zwei Fäusten	33
Lektion 8	Die Tricks der Schriftstellerei	41
Lektion 9	Meditierende Manager – Buddha für Schlipsträger	47
Lektion 10	Kaspar Hauser: Rätselhafter Tod in Ansbach	53
Lektion 11	Herzlichen Glückwunsch, Wikipedia!	59
Lektion 12	Die Jagd im grünen Ozean	64
Lektion 13	Dank Knochenmarkspende – Sarah besiegt den Krebs	70
Lektion 14	„Die Angst sitzt uns in den Knochen“	77
Lektion 15	Warum Twittern?	83
Lösungen	88

Lektion

1



Blond, smart, blauäugig?

Vorbereitung

Diskutieren Sie in Gruppen, was Sie von Gentherapie wissen.

Lesetext



Anfang Januar wurde in London ein Designer-Baby geboren: Seine Chance, einmal an Brustkrebs zu erkranken, war viel geringer als bei anderen Mitgliedern seiner Familie – und das nicht durch Zufall. Die Eltern wollten per Gentest ausschließen, dass sich die Anlage für die Erkrankung in der Familie weitervererbt; schon seit drei Generationen war auf Seiten des Vaters Brustkrebs aufgetreten. Die Ärzte in London hatten durch künstliche Befruchtung mehrere Embryonen erzeugt und denjenigen ausgewählt, der das spezielle Krebs-Gen nicht hatte. Werden wir also bald bestimmen können, wer der Stärkste ist, wer geboren wird und wer überlebt?

Gibt es ein Intelligenz-Gen?

Seit 2003 das menschliche Genom entschlüsselt wurde, stellt sich die Frage, was wir jetzt mit diesen Informationen anfangen können. Können wir unseren Genpool zum Beispiel ein wenig aufpeppen und, sagen wir, ein wenig mehr Intelligenz „einpflanzen“? „Nein“, sagt dazu Experte Henn, „denn Intelligenz wird nicht durch ein einzelnes Gen beeinflusst, sondern durch das komplexe Zusammenwirken verschiedener Gene. Das zu entschlüsseln – davon sind wir noch weit entfernt.“ Außerdem gibt es noch andere, nicht zu verachtende Einflussfaktoren auf die Intelligenz, wie Bildung, Erziehung und Sozialisierung. Fremde Gene in einen Menschen zu übertragen, wird in der Gentherapie jedoch schon angewandt. Neue Gene sollen dabei nicht funktionierendes Erbgut ersetzen und Patienten/innen mit schweren Erbkrankheiten helfen. Anfang des Jahres hat zum Beispiel der siebenjährige, bis dahin unheilbar kranke Andrés in Spanien Stammzellen von seinem fünf Monate alten Bruder Javier bekommen. Damit könnte Andrés, der an einer schweren

Blutkrankheit litt, wieder völlig gesund werden. Javier ist nicht auf natürlichem Wege gezeugt wurden – sondern durch künstliche Befruchtung. Die Ärzte haben, wie bei dem Baby in London, mehrere Embryonen hergestellt und sie mit Hilfe der Präimplantationsdiagnostik untersucht. Dann haben sie denjenigen Embryo ausgewählt, der genetisch am besten zu Andrés passte.

Wie nützlich ist der Mensch

Diese Form der Embryonenselektion, die in Deutschland durch das Embryonenschutzgesetz verboten ist, wirft viele ethische Fragen auf. Die „ungenutzten“ Embryonen werden nämlich danach vernichtet. Wo fängt menschliches Leben an? Darf man Embryonen einfach ausselektieren? Wird das zweite Kind nur „benutzt“? „Manche Menschen stellen in den Vordergrund, dass das zweite Kind doppelt erwünscht ist: Denn es ist Lebensretter für das erste Kind“, erklärt Professor Henn. Andere sagen wiederum, man darf menschliches Leben nicht für einen bestimmten Zweck herstellen. „Es ist ein Verstoß gegen die Würde des Menschen, wenn er nur nach seiner Nützlichkeit beurteilt wird“, bekräftigt Dr. Axel W. Bauer, Professor für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin an der Universitätsmedizin Mannheim und Mitglied des Deutschen Ethikrates.

☉ Übung 1 Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder nicht erwähnt?

	R	F	N
1) Das in London geborene Designer-Baby wird nicht an Brustkrebs erkranken.			
2) Die Embryonen, die in London erzeugt wurden, erhielten kein Krebs-Gen.			
3) Man kann die Intelligenz noch nicht mit Gen-Technik beeinflussen, weil das verboten ist.			
4) Fremde Gene werden bereits medizinisch angewandt, um Krankheiten zu heilen.			
5) In den meisten Ländern ist es erlaubt, dass man Embryonen zu medizinischen Zwecken erzeugt und selektiert.			
6) In Deutschland ist die Embryonenselektion verboten, weil man ethnische Bedenken hat.			
7) Prof. Henn unterstützt die Embryonenselektion.			
8) Es ist in Deutschland umstritten, ob man ein Kind als Lebensretter eines anderen Kindes „erzeugen“ darf.			

☉ Übung 2 Finden Sie entsprechende Ausdrücke der unterstrichenen Wörter im Text.

- 1) Die Eltern wollten durch Gentest ausschließen, dass sich die Anlage für die Erkrankung in der Familie weitervererbt.
- 2) Die Ärzte in London hatten durch unnatürliche Befruchtung mehrere Embryonen erzeugt.
- 3) Außerdem gibt es noch andere, nicht zu übersehende Einflussfaktoren auf die Intelligenz.
- 4) Können wir ein wenig mehr Intelligenz in den Menschen einsetzen?
- 5) Diese Form der Embryonenselektion lässt viele ethische Fragen vorkommen.
- 6) Manche Menschen behaupten, dass das zweite Kind doppelt erwünscht ist.
- 7) Man darf menschliches Leben nicht für einen bestimmten Zweck erzeugen.

☉ Übung 3 Wählen Sie die richtige Lösung aus.

- 1) Warum wollte das Ehepaar aus Abschnitt 1 in London ein Designer-Baby erzeugen?
 - A) Weil das Ehepaar ein außergewöhnlich intelligentes Baby haben wollte.
 - B) Weil das Ehepaar ein Baby mit einem speziellen Gen haben wollte.
 - C) Weil das Ehepaar vermeiden wollte, dass das Baby Brustkrebs erben wird.
 - D) Weil das Ehepaar vermeiden wollte, dass eine bestimmte Krankheit mütterlicherseits weitervererbt wird.

- 2) Die Intelligenz wird **NICHT** durch _____ beeinflusst.
 - A) Bildung
 - B) Sozialisation
 - C) Erziehung
 - D) ein bestimmtes Gen

- 3) Welche Gentherapien sind noch **NICHT** angewandt?
 - A) Fremde Gene können in einen Menschen übertragen werden.
 - B) Man kann durch Übertragung der neuen Gene ein nicht funktionierendes Gen ersetzen.
 - C) Ein intelligentes Gen kann eingepflanzt werden.
 - D) Bestimmte Embryonen können ausgewählt werden.

- 4) Welche Aussage über die Embryonenselektion ist richtig?
 - A) Die Embryonenselektion ist in Deutschland illegal.
 - B) Die Embryonenselektion ist nicht umstritten.
 - C) Dadurch weiß man genau, wo das Leben anfängt.
 - D) Viele medizinische Fragen werden dadurch aufgeworfen.

◎ Übung 4 Schreiben Sie bitte einen Aufsatz zum Thema „Bringt die Gentherapie mehr Vorteile oder Nachteile?“

Wortschatz

die	Gentherapie	基因疗法
das	Designer-Baby	预设的婴儿
	vererben	把…遗传给
die	Befruchtung	使…受精
der	Embryo ...onen	胚胎, 胎儿
	entschlüsseln	解码
das	Genom -e	染色体组
	auf/peppen	使更富有活力, 使更具有效力
	verachtend	蔑视, 轻视
die	Stammzelle -n	干细胞
die	Präimplantationsdiagnostik	胎儿疾病产前诊断
	aus/selektieren	选择
der	Vordergrund	前景
	erwünscht	受欢迎的, 符合理想的

Lektion

2

Die Tricks der anderen

Vorbereitung

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen.

- 1) Wurden Sie mal von Tricks der anderen manipuliert? Wie ist es passiert?
- 2) Von wem ist man leicht zu manipulieren?
- 3) Woran erkennt man die Tricks der anderen und wie kann man sie umgehen?

Lesetext



Verkäufer, Verwandte und Kollegen nutzen subtile Tricks, um uns zu manipulieren.

Ein ganz normaler Tag. Ein Tag, an dem wir immer wieder für kurze Momente die Kontrolle über unser Leben verlieren. An dem wir manipuliert werden – unterbewusst, unmerklich, überall.

Das Lied im Radio: ein Werbesong, der den ganzen Tag im Ohr bleibt. Der Augenaufschlag des Sohnes: hat nur den Zweck, für gute Stimmung zu sorgen, weil er die Nintendo-Konsole (任天堂游戏机) mit in die Schule nehmen will. Der nette Kollege: möchte morgen ein wenig eher gehen. Die Socken: kosten im Viererpack „Nur 20 Euro“ – und einzeln 5 Euro. Die Bücher: haben andere Leser ausschließlich positiv bewertet.

Wer, bitte schön, soll hier manipuliert werden? Wir? Kann nicht sein! Wer fällt schon auf einen primitiven TV-Spot für Fertigsuppe rein? Oder auf die Tricks unserer Kinder? Wir sind doch mündig und intelligent, uns kann man doch nichts vormachen!

Doch das ist ein Irrglaube: Wir sind manipulierbar, ob wir wollen oder nicht. Da nützt auch Aufklärung wenig, wie Studien zeigen. Laut Definition ist jede Handlung manipulativ, die bewussten und gezielten Einfluss auf Menschen ausübt, ohne deren Wissen und oft gegen deren

Willen. Und es wird seit Menschengedenken manipuliert: Im antiken Athen engagierte man die Sophisten, gut bezahlte Rhetoriklehrer, um sich beibringen zu lassen, wie man für den eigenen Nutzen argumentierte – auch wenn dafür die Wahrheit etwas verbogen werden musste. Viele große Staatsmänner waren gute Manipulatoren. Niccolò Machiavelli, der italienische Politiker aus dem 15. und 16. Jahrhundert, gilt bis heute als Meister dieses Fachs.

Heute gehören die Werber und Marketingleute zu den raffiniertesten Manipulatoren. Sie sprechen tief sitzende Wünsche an, die oft mit dem Produkt nichts zu tun haben, gaukeln uns glückliche Familienszenen vor und wissen genau, wo sie im Supermarkt was wie platzieren müssen.

Ob Werbung unfair ist, darüber lässt sich streiten. Niemand wird von einem Werbespot dazu gezwungen, Schokolade zu kaufen. Die Entscheidung trifft immer noch der Konsument selbst. Sie wird ihm allerdings immer leichter gemacht. Wer im Supermarkt den Geruch von frischem Brot in der Nase hat, wird eher zugreifen. Priming nennt man diese zielgerichtete Vorbereitung, mit der Menschen programmiert werden. So kann zum Beispiel erreicht werden, dass sie unbewusst langsamer gehen, wenn sie zuvor viele Wörter wie alt, langsam, Greis oder vergesslich gehört haben, oder dass sie gezögert werden, wenn sie vor einer Tapete mit Dollarscheinen sitzen.

Niederländische Psychologen haben Probanden in einen kaum merkbar mit Zitronenduft parfümierten Raum gesetzt. Die Probanden erkannten in einem ersten Test viel schneller als die Kontrollgruppe Wörter, die mit Sauberkeit zu tun hatten. Als sie auflisten sollten, was sie im Laufe des Tages noch vorhatten, schrieben 36 Prozent (im Vergleich zu 11 Prozent) etwas auf, das mit Putzen zu tun hatte. Und als sie nach dem Experiment einen Keks essen durften, wandte die dem Duft ausgesetzte Gruppe viel mehr Zeit dafür auf, die Krümel zu entfernen.

Manipulation ist nicht immer schlecht. Jemanden auf subtile Weise dazu zu bringen, sich sozialer oder gesünder zu verhalten, bringt oft mehr als ein direkter Ratschlag. 2008 startete der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) die Kampagne „Runter vom Gas“ mit eindrücklichen Plakaten an Autobahnen, auf denen etwa die Todesanzeige von „Gabi, Frank, Mia und Max T.“ zu sehen war, einer Familie, die „schnell nach Hause“ wollte. Solche Bilder hätten – bei seit Jahren sinkenden Opferzahlen – dazu geführt, dass „nicht angepasste Geschwindigkeit“ nur noch auf Rang 3 der Unfallursachen steht, sagt Carla Bormann vom DVR. „Das ist ein deutliches Indiz für die Wirksamkeit dieser Kampagne.“ Manipulation im besten Sinne.

☉ Übung 1 Ergänzen Sie bitte die Tabelle dem Text nach.

Von wem wird man manipuliert	Wie wird man manipuliert?	Wozu werden die Tricks angewandt?
dem Sohn		
		ein wenig eher gehen
Sophisten		
		zum Verkauf bestimmter Artikel
	Andere Leser bewerten die Bücher ausschließlich positiv.	
		Putzen als Vorhaben

☉ Übung 2 Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder nicht erwähnt? Korrigieren Sie bitte die falschen Aussagen.

	R	F	N
1) Obwohl wir mündig und intelligent sind, kann man uns manipulieren.			
2) Wenn man erst aufgeklärt ist, können andere einem nichts vormachen.			
3) Wenn man zuvor viele Wörter wie alt, langsam usw. gehört hat, geht man bewusst langsamer.			
4) In der Untersuchung von niederländischen Psychologen tendieren die dem Duft ausgesetzten Probanden eher dazu, die Kekskrümel zu entfernen.			
5) Manipulation kann auch positiv wirken.			
6) Vor 2008 hat der Deutsche Verkehrssicherheitsrat keine Kampagne mit Plakaten an Autobahnen veranstaltet.			
7) Ein direkter Ratschlag bringt nichts.			
8) Die unangepasste Geschwindigkeit ist die größte Unfallursache.			

☉ Übung 3 Worauf beziehen sich die unterstrichenen Pronomen? Wählen Sie die richtige Lösung aus.

- 1) Laut Definition ist jede Handlung manipulativ, die bewussten und gezielten Einfluss auf Menschen ausübt, ohne deren Wissen und oft gegen deren Willen.
A. Definition B. Einfluss C. Menschen
- 2) Im antiken Athen engagierte man die Sophisten, gut bezahlte Rhetoriklehrer, um sich beibringen zu lassen, wie man für den eigenen Nutzen argumentierte.
A. man B. Sophisten C. Rhetoriklehrer
- 3) Heute gehören die Werber und Marketingleute zu den raffiniertesten Manipulatoren. Sie sprechen tief sitzende Wünsche an, die oft mit dem Produkt nichts zu tun haben.
A. Werber B. Wünsche C. Manipulatoren
- 4) Niemand wird von einem Werbespot dazu gezwungen, Schokolade zu kaufen. Die Entscheidung trifft immer noch der Konsument selbst. Sie wird ihm allerdings immer leichter gemacht.
A. Schokolade, Werbespot B. Entscheidung, Niemand C. Entscheidung, Konsument

☉ Übung 4 Schreiben Sie bitte die Synonyme der folgenden Wörter auf.

Zweck	_____
vor/machen	_____
engagieren	_____
Staatsmänner	_____
unfair	_____
merkbar	_____
Kampagne	_____
Ratschlag	_____

☉ Übung 5 Fassen Sie bitte den Inhalt der letzten zwei Abschnitte mit eigenen Worten kurz zusammen.

Untersuchung der niederländischen Psychologen:

Kampagne des Deutschen Verkehrssicherheitsrats:

- ☉ Übung 6 Diskutieren Sie mit Ihren Kommilitonen darüber, welche Vor- und Nachteile Manipulation hat. Oft hört man „die gutgemeinte Lüge“. Halten Sie diesen Ausdruck eher für eine Ausrede oder für die eigentliche Bedeutung?

Wortschatz

der Trick -s	窍门, 花招
subtil	敏锐的, 灵敏的, 细微的, 细致的
manipulieren	使用诡计, 操纵、摆布
unterbewusst	下意识的, 潜意识的
unmerklich	不显著的, 察觉不到的
der Aufschlag	向上翻
der Viererpack	四个一束, 四只装
primitiv	原始的, 简单的, 粗糙的
rein/fallen	掉进去
mündig	成年的
vor/machen	用…欺骗, 愚弄, 在…面前耍花招
die Aufklärung -en	解释、说明; 宣传、教育
manipulativ	欺骗的, 可操控的
das Gedenken	想念
engagieren	聘请, 支持, 承担
antike	古代的
der Sophist -en	诡辩家

der Rhetoriklehrer	教授辩论的老师
verbergen	隐藏
raffiniert	精设的, 精巧的, 巧妙的
der Staatsmann	政治家
der Werber -	广告工作者
vor/gaukeln	用...欺骗, 迷惑
das Priming	有目的和针对性地准备工作
greis	年迈的, 白发苍苍的
das Tapet -e	台布, 台毯
der Proband -en	受检者, 被试者
parfümieren	在...上洒香水
aus/setzen	使...遭受
auf/wenden	使用, 花费, 耗费
der Krümel -	碎屑
eindrücklich	有深刻印象的
die Kampagne	活动
der TV-Spot -s	电视中插播的广告
das Indiz -en	迹象

Lektion **3**

Die autofreie Stadt – Einschränkung der Mobilität oder Wiederbelebung der Stadt?

Vorbereitung

Diskutieren Sie bitte in Gruppen:

Wenn eine Stadt autofrei wäre, wie würde das Leben wohl sein?

Lesetext

Das Auto sichert uns die individuelle Mobilität und ist Statussymbol der Wohlstandsgesellschaft. Doch der Flächenanspruch für den Individualverkehr ist enorm. Allein 44 Prozent der gesamten Siedlungsfläche der Bundesrepublik werden von Verkehrsflächen beansprucht. Damit ist das Auto der größte Flächenkiller und kann daher im Hinblick auf ökologisch nachhaltigen Städtebau nicht das Transportmittel der Zukunft sein.

Eine Herausforderung für die Zukunft der Stadt ist der Verzicht auf das Auto. Eine Abkehr von der so geliebten individuellen Mobilität kann _____ nur erreicht werden, wenn adäquate Alternativen geboten werden. Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen daher attraktiver gestaltet werden, also mehr Komfort und _____ (schnell) Fortbewegung ermöglichen. Im Grunde bieten Städte bereits wichtige Voraussetzungen für autofreie Räume, da nur hier die für ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrssystem nötige Bevölkerungsdichte zu finden ist.

Laut J.H. Crawford, der in seinem Buch „Carfree Cities“ detailliert die Umsetzung autofreier Städte beschreibt, könnte in großen Städten ein Metro-System die Grundversorgung rund um die Uhr

